

Anlässlich des 60 jährigen Bestehens und unter 25 jähriger Leitung von Fam. Karl Driehsen wurde auf dem Luisenhof in Krefeld mit mehreren Vorführungen in Springen, Dressur und Quadrillen das Jubiläum am 08.06.13 bei strahlendem Sommerwetter mit mehr als 200 geladenen Gästen gebührend gefeiert.

U.a. fand eine Dressur-Quadrille mit 4 Friesen-Hengsten auf L/M-Niveau statt. Das außergewöhnliche daran war, daß neben den drei Herren eine Dame das Schaubild harmonisch abrundete.

Eva Schmidtke zeigte mit ihrem „Rienk“, daß korrektes, feines und elegantes Reiten nach theoretischen und mehreren praktischen Unterrichtseinheiten im Damensattel möglich ist. Voraussetzung war, daß der Sattel gut angepaßt und das Pferd reel ausgebildet ist.

- 1) Wie bist Du dazu gekommen, im Damensattel zu reiten?
Anlass um das Reiten im Damensattel zu lernen war das 25 jährige Jubiläum auf unserem Luisenhof. Wir haben mit unseren Friesen eine Vorführung gezeigt, in der ich im Damensattel reiten sollte.
- 2) Worauf warst du neugierig?
Auf die neue Reitweise und wie mein Pferd und ich zurecht kommen.
- 3) Wie war dein erster Eindruck im Damensattel?
Mein persönlicher erster Eindruck war „Oh Gott, das schaffe ich nie!“ Was aber eher daran lag, dass mein Pferd im Trab sehr schwingt. Und ich dadurch nicht weich im Sattel saß.
- 4) Hast Du Dich sicher/unsicher gefühlt?
Sicher habe ich mich seit der ersten Minute gefühlt. Das liegt zum einem an meinem tollen Pferd. Er arbeitet gerne mit und wir sind immer ein gutes Team. Ihn hat das von Anfang an überhaupt nicht gestört. Ich kann ihm absolut vertrauen wenn's drauf ankommt. Und zum anderen an meiner tollen Lehrerin Monika Lucassen, die mich in meiner Haltung/Hilfengebung stetig so gut korrigiert hat, dass mir gar nichts passieren konnte.
- 5) War es hilfreich, die Damensattel - Technik des Sattels und des Reitens im Vorfeld theoretisch kennenzulernen?
Ja. Dadurch konnte ich die Praxis besser umsetzen und wusste was warum passiert.
- 6) War es hilfreich, eine erfahrene Vertrauensperson an der Seite zu haben oder hätte es Dir autodidaktisch auch genügt und warum?
Sehr! Denn es gibt viele Kleinigkeiten, die große Wirkung haben. Und es ist immer ein gutes Gefühl, wenn eine Vertrauensperson in der Mitte steht. Das gibt mir große Sicherheit.
- 7) War es hilfreich, dass Dein Pferd ausbalanciert und ein hohes Maß an Grundausbildung bereits hat?
Und wie! Da wir im Herrensitz auch gewisse verbale Kommandos einsetzen und er genau weiß was dann zutun ist, konnte ich diese im Damensitz perfekt einsetzen. Das hat mir/uns so manches erleichtert. Und durch seine Festigkeit hat er mir so manchen Anfängerfehler schnell verziehen, bzw. hat mir gezeigt, dass wir so nicht unbedingt weiterkommen.
- 8) Was hat dich überrascht beim Reiten?
Das sichere Gefühl und das ich mich stetig verbessert habe. Und vor allem, wie anstrengend es ist. Selbst nach 24 Jahren im Sattel.
- 9) Was war deiner Erwartungshaltung und hat sie sich nach 5 Trainingseinheiten erfüllt?
Meiner Erwartungshaltung war, dass wir eine schöne und harmonische Vorführung zeigen können. Und das hat auch voll und ganz geklappt. Alle waren sehr begeistert von uns und ich war sehr stolz besonders auch auf mein Pferd Rienk.
- 10) Warum möchtest du im Damensattel weiter reiten?
Weil ich finde, das es was ganz besonderes ist. Das Historische zu wahren ist sehr wertvoll. Desweiteren ist es eine sehr gute Übung für den Herrensitz. Körperspannung etc. ...

Wie war das Sitzgefühl?

a) beim aller ersten mal? Oh Gott! Das schaffe ich nie! ...

b) heute nach 5 Einheiten? Sehr gut! Ich freue mich auf die nächste Damensattelstunde und ich würde es mir zutrauen, mit Rienk auch auszureiten.

11) Wie ist Dein Gefühl in der versch. Grundgangarten Schritt, Trab, Galopp?

- a) Beim ersten Mal: Der Schritt und Galopp sind wie im Herrensitz kein Problem. Der Trab war furchtbar!
- b) Heute: Heute habe ich einen Weg gefunden den Schwung im Trab zu kompensieren bzw. abzufedern.

12) Wie ist Dein Gefühl bzgl. Hilfengebung beim Reiten?

Ich merke wie wichtig es ist, das Pferd und mich sehr gut vorzubereiten, bevor ich eine Hilfe gebe.

13) Kommt es Dir anstrengender vor im Damensattel zu reiten als im Herrensitz? Wenn ja, warum?

Ja das kommt es. Weil ich hier erst einmal einen Weg finden musste, um den Schwung abzufedern und weil man etwas umdenken muss bzgl. Hilfengebung. Hier fällt es direkt auf, wenn die Körperspannung vernachlässigt wird.

Daß es anstrengend ist im Damensattel zu reiten, finde ich für mich persönlich sehr gut. Ich sehe das als Herausforderung. Und ich weiß nun, was die Damen und Pferde in dem Sport leisten.

Auch die anwesende 13 jährige Lena Backes, die mit ihrem Pony „Nick“ auf der Equitana 2011 feines und korrektes Reiten gezeigt hatte, ist nach wie vor begeistert vom Reiten im Damensattel.

„Es war für mich anfänglich sehr hilfreich, theoretisches Grundwissen über Sattel und Sitz zu erlangen. Die Hilfengebung ist ja quasi die gleiche wie beim normalen Reiten und der Sitz ist komfortabel, was ich anfänglich nicht erwartet hätte. Was ich vom Damensattel Reiten für die tägliche Arbeit mitgenommen habe, ist die Körperspannung. Gerne würde ich wieder mal im Seitsitz mit meinem neuen Pferd „Golden Moon“ reiten, nur wird es momentan etwas zu viel, da wir turniermäßig auf A/L Niveau durchstarten wollen. Aber als Ergänzung fände ich es prima.“

Monika Lucassen 03.07.2013